

Ornithologische Beobachtungen in bulgarischen und rumänischen Gebirgen ¹

von WILLI THÖNEN
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Als ich die seinerzeit hier veröffentlichte Arbeit über die geographische Gesangsvariation der Mönchsmeise (*Parus montanus*) schrieb (Orn. Beob. 59:101—172), standen mir weder aus Bulgarien, noch aus Rumänien Gesangsangaben zur Verfügung, was sich als empfindliche Lücke erwies. Um diese durch eigene Feststellungen schliessen zu können, unternahm ich im Frühling 1965 eine Reise nach diesen beiden Ländern. Aus betrieblichen Gründen musste ich sie in der für Gebirgsexkursionen etwas allzu frühen Zeit vom 28. April bis 16. Mai durchführen, was zusammen mit dem ungewöhnlich kalten Frühlingswetter zur Folge hatte, dass ich fast überall oberhalb etwa 1300—1400 m noch eine hohe Schneedecke vorfand, welche ein Aufsteigen bis zur Waldgrenze oder gar darüber hinaus ohne Ski unmöglich machte. Der inbezug auf die Mönchsmeise ergebnislose Verlauf einer der Exkursionen in den Transsylvanischen Alpen ist wohl nur diesem Umstand zuzuschreiben. Da ich keinen Reisebegleiter fand und anderseits keine Lust hatte, die lange Fahrt allein mit dem Auto zu machen, war ich an die öffentlichen Verkehrsmittel gebunden, in Einzelfällen ergänzt durch Taxi, Privatauto oder Motorrad. Das schränkte natürlich meine Beweglichkeit stark ein, verlieh aber dafür der Reise einen reizvollen Hauch jener Abenteuerlichkeit, die uns alle Erlebnisse und Eindrücke viel lebendiger und intensiver empfinden lässt als wenn wir im eigenen Wagen zwar rasch, bequem und unabhängig, aber gegen aussen weitgehend abgekapselt ein fremdes Land bereisen. An Gelegenheiten zu Improvisation und raschen Entschlüssen hat es denn auch keineswegs gefehlt — ebenso wenig aber auch an Beispielen herzlichster Gastfreundschaft und spontaner Hilfsbereitschaft seitens einheimischer Ornithologen und ihrer Landsleute. Ohne ihre Unterstützung und ohne das freundliche Entgegenkommen der ihnen vorgesetzten Instanzen, die diese Hilfe ermöglichten und förderten, wäre es nicht möglich gewesen, in so kurzer Zeit alle vorgesehenen, teils in recht abgelegene Gebiete führenden Exkursionen durchzuführen. Ihnen allen schulde ich grossen Dank. Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Dr. M. PASPALEWA, Sofia, für ihre äusserst wertvolle und tatkräftige Hilfe in Bulgarien, und Herrn P. ZSIVANOVITS, Sibiu, für seine kundige Führung im Csindrel-Gebiet.

Über die Gesangsbefunde bei der Mönchsmeise werde ich an anderer Stelle berichten, da dies den Rahmen vorliegender Arbeit sprengen würde.

Die Exkursionen

A. BULGARIEN

1. Rila-Gebirge

30. April — 2. Mai: Umgebung von *Borovez* (1300 m), Kur- und Wintersportort am Nordfuss des *Mussala* (2925 m). Ab 1400 m noch geschlossene Schneedecke, die bei ca. 1800 m etwa 1 Meter tief ist. Die riesigen Wälder bestehen vorwiegend

¹ Die Schweizerische Vogelwarte unterstützte diese Reise durch einen Kostenbeitrag.

aus Fichte und Weisstanne, stellenweise ergänzt oder ersetzt durch Buche oder Kiefer, und sind verhältnismässig unterholzarm. Wiederholt traf ich Bärenspuren an. Unter Ausnützung einer solchen gelang es mir, trotz des hohen Schnees bis 1800 m hinauf vorzudringen, wo ich umkehren musste, weil der Bär hier in ein schluchtartiges Tal hinabgestiegen war. Von meinem ungewohnten Wegbereiter selbst bekam ich nichts zu sehen. *Wetter:* am 30. 4. bedeckt, zeitweise Schneetreiben. Am 1. und 2. 5. sonnig, aber kalt.

Besondere Feststellungen: Sehr grosse Häufigkeit von *Erlenzeisig* und *Fichtenkreuzschnabel* (viele reife Fichtenzapfen!), auch *Buchfink*, *Tannenmeise* und *Heckenbraunelle* in ungewöhnlicher Dichte vorhanden. Andererseits nur eine einzige *Haubenmeise* angetroffen, und zwar in ca. 1800 m Höhe.

2. Vitoscha

3. Mai: Tagesexkursion mit Frau Dr. PASPALEWA am Nordhang dieses touristisch sehr gut erschlossenen Ausflugberges vor den Toren Sofias (höchster Gipfel: Tscherni Vrach 2990 m). Bewaldung sehr verschieden: teils reine, teils gemischte Bestände aus Fichte, Kiefer, Buche und Birke, bisweilen in Form junger Aufforstungen (Fichte oder Kiefer) oder parkähnlicher Anlagen, stellenweise aber in wildem, prächtigem Zustande. Wegen des Schnees kamen wir nicht über ca. 1400 m hinauf. *Wetter:* zeitweise Regen mit Schnee vermischt, kühl, am Nachmittag etwas aufhellend.

Besondere Feststellungen: Sehr gute Dichte wiederum bei der *Heckenbraunelle*, dagegen *Erlenzeisig* und *Fichtenkreuzschnabel* eher spärlich, aber vielleicht bloss, weil wir verhältnismässig wenig Nadelwald durchquerten. *Mönchsmeise* verhältnismässig gut und in den verschiedensten Biotopen vertreten.

3. Rhodopen

5. Mai: Gegend südlich von *Batak* und des gleichnamigen Stausees. Exkursion der Strasse nach Dospat entlang bis ca. 1300 m hinauf. Sanft bergige, sehr an die Jurafreiberge erinnernde Landschaft. Das offene Weideland mit zerstreuten Fichtengruppen durchsetzt. Geschlossener, eher unterholzarmer Wald aus Fichte, Weisstanne, Kiefer und Buche. Oberhalb ca. 1300 m noch fast geschlossene Schneedecke. *Wetter:* sonnig, weniger kalt als bisher.

Besondere Feststellungen: Trotz ausgedehnter Nadelwaldungen nur wenige *Fichtenkreuzschnäbel* und *Erlenzeisige*, dagegen *Mönchsmeise* in relativ hoher Dichte.

4. Pirin-Gebirge

6. Mai: Umgebung von *Bansko* am Nordostfuss des Pirinmassivs (Hauptgipfel: Vichren, 2915 m). Kurze Exkursion auf dem Schuttkegel des wilden Demjanizabaches. Den Wasserläufen entlang dichte Erlen-Weidenbestände, dazwischen offene Schuttflächen oder sumpfige Wiesen, nach oben mehr und mehr vom Fichten-Weisstannen-Buchenwald abgelöst. Sehr wildes, wasserreiches Gebiet. *Wetter:* Ununterbrochen strömender Regen, systematische Beobachtung unmöglich.

B. RUMÄNIEN

5. Transsylvanische Alpen (Südkarpathen), östlicher Teil

9. Mai: Girbova-Berge östlich des Ferien- und Wintersportortes *Predeal* (1060 m) am Scheitelpunkt der Bahnlinie Bukarest-Brasov. Runde, nur zu oberst waldfreie,

durch tiefe Taleinschnitte getrennte, bis 1923 m (Neamtul) hohe Gipfel östlich von Predeal. Im Gegensatz dazu erheben sich die westlich davon gelegenen Bucagi-Berge als schroffe Flühe bis über 2500 m hoch aus dem sozusagen geschlossenen Waldgebiet dieser Gegend. Wald vorwiegend aus Fichte, Weisstanne und — je nach Lage — Buche, an einzelnen Stellen auch Lärchen. Tagesexkursion zum *M. Susaiul* (1586 m). An den Schattenhängen z.T. noch tiefer Schnee. *Wetter*: Leicht bewölkt bis sonnig, später bedeckt und kalt.

Besondere Feststellungen: Überaus grosse Häufigkeit des *Erlenzeisigs* und auffallende Häufigkeit der *Mönchsmeise*.

6. Transsylvanische Alpen (Südkarpathen), mittlerer Teil

10./11. Mai: *Paltinis* (ca. 1400 m) am NE-Hang des Csindrel-Massivs (2245 m) bei Sibiu. Ausgedehnte Bergwälder aus Fichte, Weisstanne, stellenweise Kiefer. Da und dort Birken und Erlen. Unterhalb des geschlossenen Nadelwaldes dehnen sich offene Weideflächen aus, an welche nach unten hin der Laubmischwald anschliesst. Von *Paltinis* an aufwärts noch sehr viel Schnee, Gebiet ohne Ski unpassierbar. *Wetter*: Am 10. vorwiegend bedeckt, am 11. zuerst sonnig, dann bedeckt.

Besondere Feststellungen: Hier wieder viele *Erlenzeisige* und *Fichtenkreuzschnäbel*. Am 10. abends ein *Sperlingskauz* sowie eine balzende *Waldschnepfe*. Am 11. bei einem Steinbruch unten in den Weideflächen ein *Steinrötel* ♂. Den *Star* bis ca. 1300 m hinauf angetroffen; ob hier oben Brutvogel oder nur Begleiter der Schafherden?

7. Ostkarpathen

12./13. Mai: Umgebung von *Lacul Rosu* (ca. 1000 m) am gleichnamigen, 1837 durch Bergsturz entstandenen kleinen See an der Strasse Gheorghieni-Piatra Neamt. Zu beiden Talseiten erheben sich schroffe, aber stark bewaldete Felsberge von 1350—1793 m Meereshöhe. Die Wälder bestehen fast ausschliesslich aus Fichten. Östlich des Kurortes verläuft die Strasse dicht neben dem reissenden Bicaz-Fluss durch eine 6 km lange, höchst imposante Schlucht, deren Steilwände stellenweise 3—400 m hoch aufragen. *Wetter*: Meistens bedeckt mit Regen, am 13. nachmittags leichte Bewölkungsabnahme. Am 12. bei strömendem Regen kurze Exkursion im Wald am Fusse des *Subardul Mic* (1352 m); am 13. vormittags Wanderung durch die *Bicaz-Schlucht*, nachmittags auf den *Subardul Mic*.

Besondere Feststellungen: In der Bicaz-Schlucht mindestens drei singende *Fitislaubsänger* in Erlen-Weiden-Birkenbeständen. Der einzige Grossraubvogel der ganzen Reise konnte infolge ungünstigen Blickwinkels und grosser Entfernung nicht identifiziert werden. Ein auf ihn hassender Turmfalke liess erkennen, dass er steinadlergross war.

Spezieller Teil

Bei nachstehender Liste der angetroffenen Vogelarten ist zu berücksichtigen, dass mein Hauptziel die Auffindung und das Studium der Mönchsmeise war und nicht eine möglichst vollständige Erfassung der Avifauna der aufgesuchten Gebiete. Das führte zu einer Bevorzugung bestimmter Biotope auf Kosten anderer, vielleicht faunistisch interessanterer. Mit zwei Ausnahmen (bei Borovez und Lacul Rosu) wurde jedes Gebiet nur einmal begangen, und die Exkursionen

dauerten z. T. nur wenige Stunden. Daher hat das Fehlen gewisser «sicher» zu erwartender Vogelarten in dieser Liste nur sehr bedingten Aussagewert.

- Unbestimmter Grossraubvogel: Lacul Rosu: am 13. 5. ein Raubvogel von Steinadlergrösse, verfolgt von einem Turmfalken. Steinadler?
- Sperber *Accipiter nisus*: Borovez: je 1 Ex. am 1. und 2. 5.
- Turmfalke *Falco tinnunculus*: Borovez: 1 Ex. am 30. 4. Paltinis: 1 ♂ am 11. 5. im Weidedebiet. Lacul Rosu: am 12./13. 5. stets ein wahrscheinlich brütendes Paar am Suhardul Mic, am 13. 5. insgesamt 2 Ex. in der Bicaz-Schlucht.
- Waldschnepfe *Scolopax rusticola*: Paltinis: 1 balzendes Ex. am 10. 5.
- Ringeltaube *Columba palumbus*: Borovez: am 30. 4. und 1. 5. je 2 Ex. in Borovez selbst sowie auf ca. 1600 m.
- Kuckuck *Cuculus canorus*: Vitoscha: insgesamt 3 Ex. am 3. 5. Lacul Rosu: 1 am 13. 5. in der Bicaz-Schlucht.
- Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*: Paltinis: am 10. 5. gegen Abend 1 Ex. gleich hinter dem letzten Chalet auf wenige Meter herbeigelockt und beobachtet.
- Wiedehopf *Upupa epops*: Bansko: 1 Ex. am Unterrand des Waldes im Schuttkegelgebiet am 6. 5.
- Wendehals *Jynx torquilla*: Batak: 1 oberhalb Batak rufend am 5. 5. Bansko: 1 am Unterrand des Waldes in Erlen-Weidenbüsch am 6. 5.
- Grossbuntspecht *Dendrocopos major*: Borovez: 1 ♀ am 1. 5. Batak: 1 am 5. 5. Bansko: 1 am 6. 5.
- Schwarzspecht *Dryocopus martius*: Predeal: 1 rufen gehört am 9. 5. Paltinis: 1 Ex. am 11. 5. Lacul Rosu: Rufe unterhalb des Suhardul Mic am 13. 5.
- Heidelerche *Lullula arborea*: Paltinis: am 11. 5. auf den Alpweiden unterhalb Paltinis 2 Ex. am Boden und mehrere singen gehört.
- Feldlerche *Alda arvensis*: Batak: mehrere oberhalb des Dorfes am 5. 5.
- Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: Batak: mehrere am Rande der Ortschaft am 5. 5. Bansko: einige unterhalb des Bergwaldes am 6. 5.
- Mehlschwalbe *Delichon urbica*: Vitoscha: zahlreiche bewohnte Nester an einem Hotelgebäude gesehen am 3. 5. Batak: ziemlich zahlreich am 5. 5. ob Ortschaft und Stausee.
- Baumpieper *Anthus trivialis*: Vitoscha: 1 am 3. 5. Paltinis: 1 am 11. 5. bei P. selber, mehrere in den tieferen Lagen. Lacul Rosu: vereinzelt am 12. 5.
- Wasserpieper *Anthus spinoletta*: Vitoscha: 1 Ex. am 3. 5.
- Schafstelze *Motacilla flava*: Lacul Rosu: am 12. 5. ein Trupp, offenbar Durchzügler, über kleinen Pass neben Suhardul Mic fliegend nach NE.
- Bergstelze *Motacilla cinerea*: Borovez: 1 Ex. am 30. 4. Lacul Rosu: in der Bicaz-Schlucht ziemlich zahlreich (13. 5.).
- Bachstelze *Motacilla alba*: Batak: 1 Ex. am 5. 5. nahe beim Stausee. Lacul Rosu: einige Ex. am 13. 5. in der Bicaz-Schlucht.
- Wasseramsel *Cinclus cinclus*: Predeal: am 9. 5. ein Paar an kleinem Bach.
- Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Borovez: täglich (30. 4.—2. 5.) mehrere beobachtet. Vitoscha: am 3. 5. 2 Ex. Batak: am 5. 5. mehrere an waldigen Gräben. Predeal: am 9. 5. mehrfach festgestellt. Paltinis: 2 Ex. am 11. 5. im Wald. Lacul Rosu: am 13. 5. mehrere im Wald und in der Bicaz-Schlucht.
- Alpenbraunelle *Prunella collaris*: Lacul Rosu: am 12. 5. singt 1 Ex. in den Felsen des Suhardul Mic.

- Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Borovez: 30. 4.—2. 5. häufig beobachtet, sehr dichter Bestand! Vitoscha: am 3. 5. zahlreiche Sänger gehört. Batak: am 5. 5. mehrere, doch nicht so hohe Dichte wie bei Borovez. Predeal: verhältnismässig wenige (4—5) am 9. 5. Paltinis: mehrere am 10. und 11. 5. Lacul Rosu: nur vereinzelt angetroffen am 13. 5.
- Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: Batak: 1 Ex. am Stausee am 5. 5.
- Steinrötel *Monticola saxatilis*: Vitoscha: 1 ♂ auf Tragkabel einer Seilbahn am 3. 5. Paltinis: 1 ♂ in einem Steinbruch in der Alpweidenzone bei ca. 1200 m Höhe.
- Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: Vitoscha: mehrere am 3. 5. Paltinis: 1 Paar bei einem Chalet am 10./11. 5. Lacul Rosu: am 12./13. 5. mehrere am Suhardul Mic und in der Bicaz-Schlucht.
- Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Lacul Rosu: am 13. 5. 2 singende ♂♂ am bzw. auf dem Suhardul Mic.
- Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Borovez: 30. 4.—2. 5. ziemlich hohe Bestandesdichte! Vitoscha: mehrere Ex. am 3. 5. Batak: mehrere Ex. am 5. 5. Predeal: nur wenige beobachtet am 9. 5. Paltinis: 3—4 Sänger am 10./11. 5. Lacul Rosu: am 12./13. 5. nur wenige Ex. beobachtet, am Suhardul Mic und gegen die Bicaz-Schlucht.
- Ringamsel *Turdus torquatus*: Borovez: 30. 4.—2. 5. mehrere Paare. Vitoscha: 2—3 Ex. am 3. 5. Batak: 1—2 Ex. am 5. 5. in juraartigem Wald-Weide-Gebiet. Predeal: ziemlich zahlreich, selbst in der Ortschaft mehrere beobachtet am 9. 5. Paltinis: einige Ex. am 10./11. 5. Lacul Rosu: einige am Suhardul Mic am 13. 5.
- Amsel *Turdus merula*: Borovez: 30. 4.—2. 5. ziemlich gut vertreten, vor allem um die Häuser herum. Vitoscha: am 3. 5. mehrere Ex. Bansko: 2 Ex. unterhalb Waldrand am 6. 5. Predeal: am 9. 5. sowohl bei der Ortschaft wie abseits in den Wäldern nicht selten beobachtet.
- Singdrossel *Turdus philomelos*: Borovez: 30. 4.—2. 5. überall angetroffen. Vitoscha: mehrere am 3. 5. Batak: am 5. 5. mehrere Ex. Bansko: 1 Ex. am unteren Waldrand am 6. 5. Predeal: am 9. 5. eher selten angetroffen. Paltinis einige Ex. am 10./11. 5.
- Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Bansko: am 6. 5. am Unterrand des Bergwaldes 1 Ex. Predeal: 1 Ex. am 9. 5. oberhalb der Ortschaft. Paltinis: am 10./11. 5. einzelne Ex. Lacul Rosu: 1 Ex. am Suhardul Mic am 13. 5.
- Zaungrasmücke *Sylvia curruca*: Lacul Rosu: am 13. 5. in der Bicaz-Schlucht 1 singendes Ex.
- Fitislaubsänger *Phylloscopus trochilus*: Lacul Rosu: am 13. 5. mindestens 3 singende Ex. an den Hängen der Bicaz-Schlucht.
- Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Vitoscha: 1 Sänger am 3. 5. Paltinis: 1 singt im Nadelwald, 1 Ex. weiter unten gegen Alpweidenzone am 11. 5. Lacul Rosu: mehrere am 13. 5. in der Bicaz-Schlucht singend.
- Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*: Borovez: ziemlich zahlreich angetroffen (30. 4.—2. 5.) Vitoscha: mehrere singende am 3. 5. Bansko: am 6. 5. Gesang von 1—2 Ex. Paltinis: am 10./11. 5. mehrere singen gehört. Lacul Rosu: am 12./13. 5. sowohl am Suhardul Mic wie in der Bicaz-Schlucht mehrere gehört.
- Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*: Borovez: vom 30. 4.—2. 5. ziemlich zahlreich beobachtet. Vitoscha: mehrere singende am 3. 5. Predeal: am 9. 5.

1 singendes Ex. Paltinis: am 10./11.5. mehrere Ex. Lacul Rosu: am 13.5. mehrere am Suhardul Mic und in der Bicaz-Schlucht.

Mönchsmeise *Parus montanus*: Borovez: nur wenige: am 30.4. je 1 Ex. an zwei Stellen, am 1.5. ein einziges Ex. gefunden. Vitoscha: am 3.5. 1 Ex. in reinem, aufgeforstetem Kiefernbestand, 1 Paar in lockerem Buchen-Kiefern-Birkenwald in Bachnähe, 2 Paare in lockerem, wildem, unterholz- und baumstrunkreichen Birken-Fichten-Wald und 1 Ex. in reinem Buchenbestand mit wenigen jungen Weiden am Rande. Batak: am 5.5. 1 Paar in Weisstannen-Fichten-Buchenwald, 4 Ex. in Fichtengruppen auf Weidegebiet und 1 Paar in fast reinem Kiefern-Fichtenwald mit wenigen jungen Buchen. Bansko: 1 Ex. am 6.5. in altem Weisstannen-Fichten-Buchenwald. Predeal: am 9.5. insgesamt mindestens 16 Ex. beobachtet in vorwiegend aus Fichte und Weisstanne, da und dort auch Buchen bestehenden Biotopen. Lacul Rosu: am 12./13.5. ein Paar und 2 einzelne ♂♂ am Suhardul Mic und 1 singendes ♂ in der Bicaz-Schlucht.

Haubenmeise *Parus cristatus*: Borovez: am 1.5. in ca. 1800 m Höhe 1 Ex. in Kiefern-Fichtenwald. Bansko: 1—2 Ex. am 6.5. im Hochwald. Predeal: am 9.5. 4—5 Ex. beobachtet. Paltinis: am 10.5. ein Ex. Lacul Rosu: am 12./13.5. am Suhardul Mic und in der Bicaz-Schlucht nur sehr vereinzelt.

Tannenmeise *Parus ater*: Borovez: 30.4.—2.5. neben Buchfink weitaus häufigste Vogelart! Vitoscha: mehrere am 3.5. Batak: mehrere am 5.5. Bansko: am 6.5. einige wenige gehört. Predeal: 9.5. zahlreich im ganzen Waldgebiet! Paltinis: ziemlich gut vertreten (10./11.5.) Lacul Rosu: am 12./13.5. ziemlich zahlreich am Suhardul Mic, dagegen spärlich in der Bicaz-Schlucht.

Blaumeise *Parus caeruleus*: Paltinis: 1 Ex. weit unterhalb Paltinis, an der Obergrenze des Laubwaldes, am 11.5.

Kohlmeise *Parus major*: Borovez: im Mischwaldgebiet nicht selten (30.4.—2.5.). Vitoscha: mehrere am 3.5. Batak: einige am 5.5. Predeal: am 9.5. mehrere, vor allem in gemischten Laub-Nadelbeständen. Paltinis: 11.5. im Nadelwald keine, erst unten im Laubwaldgebiet einige.

Kleiber *Sitta europaea*: Borovez: 1 Ex. am 30.5. im Hochwald. Predeal: 1 Ex. in Buchenbestand am 9.5.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*: Borovez: ziemlich gut vertreten (30.4.—2.5.). Bansko: am 6.5. 1 Ex. im Hochwald. Predeal: mehrere am 9.5. Paltinis: mehrere am 11.5. Lacul Rosu: 1 am 12.5. am Suhardul Mic.

Goldammer *Emberiza citrinella*: Vitoscha: mehrere am 3.5. im offenen Gelände. Batak: mehrere oberhalb Ortschaft am 5.5. Bansko: am 6.5. 1 Ex. oberhalb Ortschaft. Paltinis: mehrere in der Alpweidenzone zw. 1100—1300 m am 10./11.5.

Buchfink *Fringilla coelebs* Borovez: 30.4.—2.5. überaus zahlreich, mit Tannenmeise wohl absolut häufigste Art. Vitoscha: ziemlich viele am 3.5. Batak: gut, aber nicht besonders zahlreich vertreten (5.5.) Bansko: mehrere am 6.5. Predeal: am 9.5. sehr zahlreich festgestellt. Paltinis: ziemlich viele am 10./11.5. Lacul Rosu: nicht besonders zahlreich, aber gut vertreten (12./13.5.). — *Gesangs- und Regenruf-Dialekte*: Bei Borovez brachten die meisten ein Buntspecht-«tick» am Schluss des Gesanges und als Regenruf das nachtigallähnliche «üht», genau wie die Vögel in Sempach es pfeifen. Bei Bansko hörte ich von 2 Ex. ebenfalls diesen «Sempacher»-Regenruf «üht». Bei Lacul Rosu notierte ich wiederum das Buntsprecht-«tick» am Schluss des Gesanges, jedoch

- als Regenruf ein rollendes «rrüt» oder «ürt», wie es auch in der Schweiz an manchen Stellen zu hören ist.
- Grünfink *Carduelis chloris*: Borovez: ziemlich gut vertreten (30. 4.—2. 5.) Batak: am 5. 5. mehrere oberhalb Batak. Predeal: nur 1 ♂, am 9. 5.
- Erlenzeisig *Carduelis spinus*: Borovez: 30. 4.—2. 5. äusserst zahlreich, der Wald ist erfüllt von ihrem Gesang. Neben Buchfink und Tannenmeise häufigste Art. Vitoscha: am 3. 5. nur wenige. Batak: am 5. 5. ziemlich oft, aber nicht so zahlreich angetroffen wie bei Borovez. Banskó: mehrere am 6. 5. Predeal: hier am 9. 5. die Art wieder sehr zahlreich angetroffen. Paltinis: 10./11. 5. gut, aber nicht auffallend zahlreich vertreten. Lacul Rosu: am 12./13. 5. nur wenige Ex. beobachtet.
- Girlitz *Serinus serinus*: Borovez: 30. 4.—2. 5. täglich mehrere beobachtet, besonders in der Umgebung der Ortschaft.
- Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: Borovez: 30. 4.—2. 5. sehr zahlreich — nach Buchfink, Tannenmeise und Erlenzeisig wohl häufigste Art. Reicher Zapfenbehang! Vitoscha: am 3. 5. nur wenige vorüberfliegende (wir kamen verhältnismässig wenig durch Nadelwald). Batak: am 5. 5. mehrere, aber nicht auffallend zahlreich beobachtet. Banskó: am 6. 5. Rufe, offenbar von kleinem Trupp. Predeal: am 9. 5. ein einziges Ex. sicher festgestellt! Paltinis: am 10./11. 5. öfters festgestellt, einzeln und in kleinen Trupps.
- Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: Borovez: verhältnismässig hohe Bestandesdichte (30. 4. bis 2. 5.) Vitoscha: am 3. 5. vereinzelte Ex. Predeal: am 9. 5. nur 1—2 Ex. beobachtet.
- Star *Sturnus vulgaris*: Paltinis: am 10./11. 5. in ca. 1200—1300 m Höhe mehrere Scharen in Nähe von Schafherden und auf dem Weideland gesehen.
- Eichelhäher *Garrulus glandarius*: Borovez: am 30. 3. 1, evtl. 2 Ex. Paltinis: am 11. 5. mehrere in den untersten Nadel- und obersten Laufwaldpartien. Lacul Rosu: 1 Ex. am 13. 5. in der Bicaz-Schlucht.
- Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*: Borovez: 1 Ex. am 2. 5. Vitoscha: 1 Ex. am 3. 5. Batak: 1 Ex. am 5. 5. im Fichtenwaldgebiet. Predeal: am 9. 5. zweimal je 1 Ex. Paltinis: am 10. 5. ein, am 11. 5. mehrere Ex. im Nadelwald.
- Nebelkrähe *Corvus corone cornix*: Batak: am 5. 5. mehrere vom Stausee bis ins Waldgebiet hinauf.
- Kolkkrabe *Corvus corax*: Lacul Rosu: 1 Ex. am 13. 5. am Suhardul Mic.

W. Thönen, Schweiz. Vogelwarte, 6204 Sempach

Die Ähnlichkeit der Rufe von Zwergohreule, Sperlingskauz und Geburtshelferkröte

von WILLI THÖNEN
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Die Balzrufe von Zwergohreule (*Otus scops*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) und Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) klingen so ähnlich, dass Uneingeweihte oder Beobachter mit einem für feinere akustische Unterschiede zu wenig empfindlichen Gehör sie leicht verwechseln können. Auf diese Tatsache,